



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 17. October.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Durch Verordnung der Königlichen Regierung vom 1. September 1857 (Amtsblatt de 1857 Seite 333) ist das Berggiften der Feldmäuse durch Arsenik bei Strafe von 10 Thlr. verboten worden, wogegen der Gebrauch von Phosphor und Krähenaugen unter Modificationen, die dort specificirt sind, erlaubt wird.

Da mir angezeigt worden ist, daß man auch in diesem Jahre an verschiedenen Orten öfters sogar in sehr fahrlässiger Weise Arsenik ausgesetzt hat, so fühle ich mich veranlaßt, obiges Verbot hierdurch in Erinnerung zu bringen und gleichzeitig zu bemerken, daß ich diejenigen, welche dagegen contraveniren, zur Untersuchung ziehen werde.
Merseburg, den 6. October 1860. Der Königl. Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Dem Gepäckträger Reinhardt hier, Rittergasse Nr. 194, ist gestern ein kleiner brauner Wachtelhund zuge laufen und kann der Eigenthümer solchen gegen Erstattung der Futter- und Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Merseburg, den 12. October 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wie in den letzteren Jahren, so wird auch in diesem Jahre in hiesiger Stadtpfarre das Reformationsfest am 31. October als ganzer Festtag mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gefeiert werden und finden, was die Heilighaltung dieses Tages anlangt, die Bestimmungen der Amtsblatts-Verordnung vom 19. Mai 1854 (Amtsblatt Seite 120) auf denselben ihre volle Anwendung.

Der auf den 31. d. M. fallende **Wochenmarkt** wird mit Rücksicht hierauf **Dienstag den 30. d. M.** abgehalten.

Merseburg, den 13. October 1860.

Der Magistrat.

Local-Polizei-Verordnung. Im Anschluß an die Bestimmung des §. 39 hiesiger Straßen-Ordnung, wonach das Fahren mit Schlitten ohne Schellengeläute allen hiesigen Einwohnern verboten, den Auswärtigen aber vorgeschrieben ist, nur im Schritt durch die Stadt zu fahren, wenn die Pferde kein Schellengeläute haben, wird auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 für den hiesigen Polizei-Bezirk hiermit verordnet, daß bei eingetretener Schneefall auch mit Wagen ohne Schellen oder Glocken nicht gefahren werden darf. Jede Uebertretung dieser Vorschrift zieht eine Geldbuße bis zu drei Thalern oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich.

Merseburg, den 13. October 1860.

Der Magistrat.

Pferde-Verkauf.
Am nächsten Sonnabend, den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem hiesigen Klosterhofe ein Dienstpferd der Magdeburgischen Artillerie-Brigade Nr. 4 gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 12. October 1860.

Das Commando des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12.

Feld-Verpachtung.

Frau Fasanenmeister Hammer hat mich beauftragt, einen Feldplan von 14 Morgen 35 QM. in Meuschauer-Röttwiger Marke, entweder in einzelnen Morgen oder auch im Ganzen zu verpachten.

Hierzu habe ich einen Termin auf **Donnerstag den 18. d. M., Nachm. 2 Uhr,** im Hospitalgarten hieselbst anberaumt und ersuche Pachtlustige, sich in demselben einzufinden.

Merseburg, den 12. October 1860.

Hunger, Rechtsanwalt.

Ein Logis in der ersten Etage ist zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen.

L. A. Webdy.



Ein noch ziemlich neuer Stuhlflügel mit sehr kräftigen gutem Ton ist wegen Mangel an Raum zu vermieten. Zu erfragen Ober-Altenburg Nr. 826.



Ein sehr gutes Pianoforte steht billig zu vermieten und in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Inserat.

In der Curie, Dom Nr. 262, ist das Quartier, welches jetzt der Königl. Staatsanwalt Herr Freiherr von Blotho bewohnt, zu vermieten und kann zum 1. Januar l. J. bezogen werden.

Nähere Auskunft giebt der Domprocurator **Kühn.**
Merseburg, den 8. October 1860.

Geschäfts-Anzeige.

Alle Sorten Tisch-, Wand- und Hängelampen, sowie alle Arten Messing-, lackirte und Blechwaaren und noch viele andere in dies Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu billigen Preisen

C. G. Hörichs, Klempnermeister.

Zugleich erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt ab das Solaröl zu 6 Sgr. und das Photogen zu 10 Sgr. per Quart verkaufe.

C. G. Hörichs, Klempnermeister.

ge-
weist
Bilde

emer-
tallen
König
enden



Das Neueste in fertigen
Damen-Mänteln, Kragen und Jacken

J. Schönlicht.

empfehl

Rathenower Brillen, gute Solinger und Engl. Messer und Scheeren, fein geschliffene Rasirmesser empfiehlt

C. W. Hellwig,
 Markt und Hofmarkt-Gde.

Sehr fetten delicatesn **Lim. Käse** empfing wieder und empfiehlt

B. A. Blaukenburg,
 Gotthardtsstraße.

Schöne **Brab. Sardellen**, 7 1/2 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt

L. Zimmermann.

Neue **Schott. Vollerhinge** à St. 7, 8, 9 Pf., à Schoß 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., à Tonne 14 Thlr., empfiehlt

L. Zimmermann
 am Neumarkt.

Frenburger Champagner, in anerkannt schöner Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen das Commissionslager von Merseburg.

Carl Reichmann.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin, sowie Herrn Garnisonsarzt Dr. Lange in Dessau mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Ältesten obiger Herren bedruckte 1/4 Pfd. Beutel 2 1/2 Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Reichmann** und **F. A. Voigt**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse** und in Schaafstädt bei Herrn **C. Apel.**

A. Kranz.

Magdeburger Sauer Kohl das Pfd. 10 Pf., mit Zucker eingemachte Preiselbeeren das Pfd. 2 Sgr. 6 Pf., neue marinirte Heringe, saure und Pfeffergurken, extra fetten Limburger und Schweizerkäse empfiehlt

L. A. Weddy.

Die Puz- und Modewaarenhandlung von M. Minna Eichler,
 Entenplan Nr. 197,

empfehl ihr reichhaltiges und gut assortirtes Lager der neuesten Puzartikel, als Hüte in Sammet und Seide, Hauben, Kapotten, **Coiffuren, Ballkränze**, Blumen, Herren- und Damen-Chemissettes, Unterärmel in Seide und Wolle und alle in dies Fach einschlagende Artikel zu billigen und soliden Preisen zur geneigten Abnahme.

Von Adolph **Werl** in Leipzig durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Flaggen & Nationalfarben aller Nationen, groß Tableau in Farbendruck mit mehr als Dreihundert Flaggen und Nationalcocarden. Preis nur 20 Ngr.

Telegramm, Handbuch der telegraph. Correspondenz mit vollständ. Tarifen aller europäischen Länder nach amtlichen Vorschriften von J. N. Stiehler und U. v. Alvensleben. 24 Lieferungen mit Karte. Preis nur 1 Thlr. 10 Ngr.

Auers Zeitschrift Faust mit 72 Kunstbeilagen in Folio, Jahrgang 1860 mit prachvollen Prämien. Preis 8 Thlr.

Zur Kirmes,

Sonntag und Montag den 21. und 22. October, ladet freundlich ein

Weinhart, Schenkwrth in Dörstewig.



Vorläufige Anzeige.

Die rühmlichst bekannte Niederländische **Menagerie** von **A. Kallenberg** von mehr denn 100 Thieren wird die Ehre haben, sich hier auf einige Zeit zu produciren. Fütterung und Dressur 3 und 5 Uhr Nachmittags. Entrée 5 und 2 1/2 Sgr.

A. Kallenberg.

Ziehung am
 1. Novbr.
 1860.

**Nur Gewinn,
 nie Verlust**

Hauptpreis
 fr. 100,000
 in baar.

bringt die Betheiligung bei der garantirten Neuchâtelers Anlehens-Lotterie dadurch, daß jedes Loos derselben unbedingt gewinnen muß, sei es Preise geringeren Betrags, sei es Treffer von Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. u. u. Jährlich finden 2 Ziehungen statt, die nächste schon am **1. November.** Obligations-Loose dazu, die jederzeit wieder zum Börsen-Cours durch mich zurückgenommen werden, kosten 3 Thaler oder fl. 5. 15. — gegen Franco-Einsendungen des Betrags oder Post-Nachnahme. Ich erwarte zahlreiche Aufträge, weil es kein Unternehmen dieser Art giebt, welches bei sicherer Capital-Anlage so bedeutende Vortheile bietet.

Heinrich Steffens,
 Banquier in Frankfurt am Main.

Geschäftsverlegung.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Kunden an, daß mein Kleidergeschäft nicht mehr in der Delgrube, sondern in der Preußergasse Nr. 51 nah am Markt ist.

August Schöne, Schneidermeister.

Von jetzt an, ist meine Wohnung auf dem Sand in Grauls neuem Hause, dies zur gütigen Beachtung.

Behrenz, Kohndiener.

Hühneraugen-Pflasterchen,

rühmlichst bekannt und approbirt, à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr., empfiehlt

C. Francke am Markt.

Zu ärztlichen Geschäften bin ich nunmehr wieder bereit.
 Merseburg, den 15. October 1860.

Dr. Krieg, Kreisphysikus.

Dienstag den 16. October ist die Badeanstalt in hiesigem Schloßgarten geschlossen, und nur Sonnabends eine geheizte Stube zur Benutzung warmer Wasserbäder disponibel

Bekanntmachung.

Die hiesige Kunst-Ausstellung wird am **21. d. M. geschlossen werden.**
Merseburg, den 15. October 1860.
Der Vorstand des hiesigen Kunst-Vereins.

Zur **Kirmes** den 21. und 22. ladet ergebenst ein
 Gastwrth **Flister in Klein-Goddula.**

2 Wispel große schöne Pflaumen hat zu verkaufen
Bamberg in Lössen.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, die der hiesigen Neumarkts-Pfarrre zustehenden Getreidezinsen Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M. an den betreffenden Hebefellen zu vereinnahmen, was den Genfiten hierdurch bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 17. October 1860. **Dasdorf.**

Danksaugung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem Begräbniß meines mir unvergeßlichen Gatten, des Drechslermeisters C. A. Lange, so vielen Trost verlieh, sage ich allen bei dem schönen Schmuck des Sarges als bei dem langen Zug Theilhabenden, sowie den Herren Geistlichen, insbesondere dem Herrn Adjunct Stephan für seine mir so wohlthuende Grabrede, und dem Herrn Dr. Brügg für seine aufopfernde Thätigkeit meinen innigsten Dank.

Merseburg am Begräbnistage, den 14. October 1860.

Die hinterbliebene Wittwe
Auguste Lange.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann zur Erlernung der Weiß- und Schwarzbäderei unter billigen Bedingungen sofort in die Lehre treten beim

Bäckermeister **Konneburg** in Runkstädt.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Post-Ämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur Jauchus und in der Expedition, gegen eine Prämumeration von 9 Sgr., **wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird**; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden.

Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Von dem königlich Sächsischen hohen Ministerium des Innern sind die Bestimmungen über die Ausloosung nunmehr genehmigt worden und wird darüber Folgendes bekannt gemacht.

Es wird zuvörderst ein Gewinn-Gegenstands-Verzeichniß angelegt und bei der mit Ueberwachung des Ausloosungs-Geschäfts beauftragten königl. Polizei-Direction zu Dresden deponirt, in welchem alle Gewinnste unter Nr. 1^o bis mit 660,000 hintereinander festgestellt und geordnet sind.

Die Ausloosung erfolgt dergestalt, daß nur eine einzige Loosnummer gezogen wird. Die gezogene eine Loosnummer erhält denjenigen Gegenstand, welcher in dem Gewinn-Verzeichniß unter Nr. 1 aufgeführt ist und bestimmt zugleich die Gewinnste für alle übrigen Loose. Die nach der gezogenen Nummer folgende Loosnummer erhält nämlich den unter Nr. 2 des Verzeichnisses aufgeführten Gegenstand und so fort, bis zuletzt der letzte Gewinnst unter Nr. 660,000 derjenigen Loosnummer zufällt, welche der gezogenen Einen vorhergeht.

Nachdem die Ergebnisse der Ziehung in das bei der königl. Polizei-Direction deponirte Gewinn-Gegenstands-Verzeichniß eingetragen worden, wird solches bei dieser Behörde aufbewahrt, ein zweites beglaubigtes Exemplar davon aber im Ausloosungsbureau zur beliebigen Einsicht der Loos-Inhaber öffentlich ausliegen, wonach die Austheilung der Gewinnste erfolgt.

Bei der großen Anzahl der verkauften Loose, welche zuletzt noch vor Eintritt des anfangs festgesetzten Schlußtermins auf eine bestimmte Summe beschränkt werden

L. K.

Es war das letzte Mal, daß K. dieser Thorheit nachgeben konnte. Das Narrenseil hier anzuwenden, war eine —, war ein Frevel. Die Folgen über die Schuldigen. . . . e.

Berspätet! Herzlichen Dank allen denen, welche meinen Vater, den Maurergesellen Kolditz, zu seiner Ruhe begleiteten; vor allen dem löbl. Kriegerverein, dem Herrn Doctor Triebel und dem Herrn Pastor Dreising für die trostreichen Worte. Die hinterbliebene **J. Gerlach.**

Merseburg, den 16. October 1860

Getreidepreise.

Merseburg, den 13. October 1860.

Getreide	3 Thlr.	5 Sgr.	— Pf.	bis	— Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Weizen	3	5	—	—	—	—	—
Roggen	1	27	6	—	2	2	6
Gerste	1	15	—	—	1	20	—
Hafer	1	—	—	—	1	2	6

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Sergeanten bei der 3. Escadron königl. Thüringischen Husaren-Regiments (Nr. 12) Trommler eine Tochter.

— **Getrauet:** der Maschinenbauer Büttel mit Agr. C. C. Kühn hier.

Stadt. Geboren: dem Optikus und Mechanikus Döbler eine Tochter; dem Schuhmachernstr. Viebach ein Sohn; dem Handarb. Körner ein Sohn; dem Bürger und Kürschnernstr. Städtler eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn. — **Getrauet:** der Handlungs-Commiss. Birchner mit Ch. L. Händel; der Maurer Schlag mit P. F. Zehendorf hier. — **Gestorben:** die hinterl. Wittve des königlich Sächs. Stift Merseburgischen Vauschreibers Kniep, 87 J. 8 M. alt, an Altersschwäche; die Ehefrau des Fabrikarbeiters Lehmann, im 45. J., an Verzehrung; der jüngste Sohn des Schneidernstrs. Blau, 18 J. alt, an Krämpfen; der Bürger und Hornbrechslernstr. Lange, 62 J. alt, an Nierenleiden; ein außerehel. Sohn, 5 M. alt, an Krämpfen.

Donnerstag Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst in der Stadt-Kirche. Predigt: Herr Pastor Trebst.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Bernd in Venenien Zwillinge. — **Getrauet:** der Handarb. C. Büttner mit C. W. Fumfelt von Lengsfeld.

Altenburg. Geboren: dem Handarb. Schinke eine Tochter.

mußte, ist es unthunlich, Gewinn-Listen drucken zu lassen, indem bei nur 10,000 Exemplaren dazu ein Zeitraum von 18 Monaten und ein Geldaufwand von mindestens 30,000 Thalern erforderlich sein würde.

In Betreff der Gewinnste, die nicht in Dresden abgefordert werden, ist folgende Einrichtung getroffen worden.

Die Loose sind in recommandirten Briefen oder auf eigene Gefahr, jedenfalls frankirt, an das Haupt-Bureau der National-Lotterie zu Dresden einzusenden.

Durch einen dazu beauftragten und gerichtlich vereideten Commissionair, der sich von der Wichtigkeit des ihm ausgeantworteten Gewinn-Gegenstandes durch Einsicht in die Gewinn-Liste überzeugen wird, werden sodann den Gewinnern auf ihre Gefahr und für ihre Rechnung die Gewinn-Gegenstände übermittelte.

Zur möglichsten Verringerung der unumgänglichsten Spesen wird angerathen, daß man aller Orten Vertrauensmänner erwähle, welche sich der Uebernahme und Einsendung der Loose sowie der Empfangnahme und Vertheilung der Gewinn-Gegenstände gegen Erstattung der darauf hastenden Verpackungs- und Fracht-Spesen unterziehen.

Dresden, den 12. October 1860.

Der Haupt-Verein

der allgemeinen deutschen National-Lotterie.

Der Major Serre auf Maren.

Verzeichniß

der vorgekommenen Bestrafungen in puncto der Vergehen pro I. und II. Quartal 1860 bei dem königl. Kreisgericht zu Merseburg.

(Fortsetzung.)

35) Einfeldt, Friedrich, Herrmann, Wilhelm, Köcke, Christian, Tagelöhner in Schotterey, wegen Diebstahls ein jeder mit 3 Wochen Gefängniß.

36) Köring, Königl. Förster in Schkeuditz, wegen Jagdcontravention mit 30 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle mit 14 Tagen Gefängniß.

37) Müller, Carl, Schulknabe aus Schkopau, wegen Diebstahls mit 1 Tage Gefängniß.

38) Schneider, Hospitalit, Georg Friedrich in Merseburg, wegen thätlichen Angriffs auf einen Beamten mit 4 Wochen Gefängniß.

39) Lohse, Karl, Handarbeiter aus Klein-Goddula, wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen mit 3 Wochen Gefängniß.

40) Ködel, Herrmann, Dienstknecht aus Schkeuditz, wegen versuchten schweren Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß.

41) Zahn, Johann August, Lohnfuhrmann in Tollwitz, wegen schweren und einfachen Diebstahls mit 2 Jahr 6 Monat Zuchthaus und 5jähriger Stellung unter Polizeiaufsicht.

42) Bernhardt, Johann Carl, Zimmermann aus Moderswis, wegen Diebstahls mit 2 Monat Gefängniß, 1jähriger Unterfangung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Dauer.

43) Böhme, Carl, Handarbeiter in Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

44) Gröbel, Friederike, Dienstmagd in Schotterey, wegen Diebstahls gegen die Dienstherrschaft mit 14 Tagen Gefängniß.

45) Spieß, unverehel. Lisette aus Suhl, wegen zweier Diebstähle mit 4 Monat Gefängniß und Unterfangung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

46) Spizbarth, Johann Carl, Mäkler aus Klein-Corbetha, wegen thätlichen Widerstandes gegen einen Beamten mit 14 Tagen Gefängniß.

47) Sehriag, Carl, Handarbeiter aus Rasniß, wegen schweren Diebstahls mit 6 Monat Gefängniß, 1jähriger Stellung unter Polizeiaufsicht und Unterfangung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

48) Wolf, Karl August, Müllermacher in Lauchstädt, wegen Beleidigung eines Beamten mit 10 Thaler Geldbuße, im Unvermögensfalle mit 4 Tagen Gefängniß.

49) Bothin, Wittwe Marie Sophie geb. Pfeiffer aus Nempitz, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

50) Böge, Nachtwächter in Dörau, wegen fahrlässiger Brandstiftung mit 1 Woche Gefängniß.

51) Köbel, Friedrich Albert, Handarbeiter in Merseburg, wegen Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß, Unterfangung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Zeit.

52) Hoffmann, Friedrich, Handarbeiter in Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

53) Köse, verheh. Handarbeiter, Marie Elisabeth geb. Nietling aus Merseburg, wegen Unterschlagung mit 14 Tagen Gefängniß.

54) Martin, unverehel. Emilie aus Keuschberg, wegen dreier Taschendiebstähle mit 4 Monat Gefängniß, 1jähriger Unterfangung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Zeit.

55) Burkhardt, Friedrich August, Schmidt, Johann Gottlieb, Handarbeiter in Begwitz, Ritter, Ferdinand, Handarbeiter in Preßsch, wegen schweren Diebstahls, resp. Fehlerei, mit 6 Monaten Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Zeit.

56) Bessler, August, Handarbeiter in Groß-Gräfendorf, wegen einfachen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und

Unterfangung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

57) Mahler, Ernst, Windmüller in Cracau, wegen Beleidigung eines Beamten in Beziehung auf sein Amt mit 10 Tagen Gefängniß.

58) Schmidt, Karl Gottlob, Handarbeiter in Groß-Gräfendorf, wegen einfachen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

59) Birkner, Heinrich, Schäfer in Niederglauchha bei Hohenprießniß, wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß, 1jähriger Unterfangung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Zeit.

60) Becker, Friedrich Carl, Schuhmachergesell in Merseburg, wegen Körperverletzung mit 4 Tagen Gefängniß.

61) Engelmann, Johann Christian, Maurer in Collenbey, wegen Beleidigung resp. Verleumdung von Beamten mit 10 Thlr. Geld, im Unvermögensfalle 4 Tage Gefängniß.

62) Pflieger, verheh. Handarbeiter, Wilhelmine geb. Roht aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

63) Lorenz, 13jährige Bertha aus Merseburg, wegen Diebstahls in der Wohnung des Arbeitsgebers mit zwei Tagen Gefängniß.

(Fortsetzung folgt.)

Der 15. October, als der Geburtstag Sr. Maj. des Königs, wurde auch in diesem Jahre durch Kannonendonner vom Bürgergarten herab am Morgen verkündet, dann durch einen feierlichen Gottesdienst in hiesiger Domkirche begangen, an welchem sich die Behörden, unsere Garnison und ein zahlreiches Publikum theilhaftig hatte. Die Predigt hielt der Herr Diaconus Dpis. Nach dem Gottesdienste fand eine Militairparade statt.

Am 23. d. M. soll der Gotthardtssteich hieselbst gefischt werden.

Französische Bedette aus dem russischen Feldzuge.

Nach dem in der hiesigen Kunstausstellung befindlichen Bilde von G. v. Seybold in München.

Ringsum ein weites, wüßtes Schneefeld,
Das, Beute witternd, Raben nur und Krähen
Im Fluge zu durchstreifen nicht verschmähen,
Und — als Staffage dort zur öden Wilde

Ruinen nur noch menschlicher Gebilde:
Ein müder Schnitter, ruhend aus vom Mähen
Gar blut'ger Aehren, fern von Kriegstrophäen,
Im Todeantlig ew'gen Friedens Milde, —

Und, die im Leben Leib und Seel' ihm weihete,
Ihm bis hierher gefolgt zum letzten Streite,
Im Tode noch ruht sie ihm treu zur Seite! —

Auch Du, todtmatt schon wie Dein Pferd, Bedette,
Du wankst und weichst nicht von des Todes Stätte,
Die nur zu bald wird auch Dein Leichenbette!

Charade.

Die Erste ist des Auges Sonne,
Ein wunderbares Kind der Sonne.
Was oft im Leben fern Dir war,
Stellt Dir die Zweite treulich dar.
Das Ganze macht des Künstlers Hand,
Wenn sich die Erste willig fand.